



Doch, hier passt einiges an Altpapier rein: Die Riesenhalle im Dusslinger Müllbetrieb könnte dem Landkreis als Umschlagplatz dienen. Im Hintergrund inspizieren Fachleute die mögliche Station. Bild: Rippmann

Riesenhalle für 400 Tonnen Kartonage

Der Platz ist da, die Rechtslage aber unübersichtlich: Der Kreis will in Dußlingen Altpapier selbst umschlagen

Genug Fläche wäre da für das Altpapier-Umschlagen im früheren Dußlinger Müllwerk: Eine riesige Halle könnte der Standort für das Geschäft sein. Doch der Landkreis müsste auch handeln können mit dem Sekundär-Rohstoff.

MARIO BEISSWENGER

Dußlingen. Die Halle, die einst zum Müllsortieren eingerichtet wurde, ist riesig: 400 Tonnen Altpapier – so viel fallen maximal bei einer Samstagsammlung von Vereinen an – ließen sich auf einer freien Fläche in Dußlingen locker getrennt auf drei großen Stapeln unterbringen. Davon überzeugten sich Vereinsvertreter und Lokalpolitiker jetzt auf dem Gelände des ZAV-Betriebs an der Dußlinger Steinlach.

Hintergrund der Überlegung: Der Landkreis Tübingen erwartet

sich von der Neuerung, bei eigenem Altpapier-Umschlag weniger als bisher auf die Verwertung draufzuzahlen. Bisher schreibt er das Verwerten des Sammelguts aus – bekommt aber wenig Angebote, weil die Entsorger einen Umschlagplatz anbieten müssen. So etwas gibt es im Kreis gar nicht, im Nachbarkreis Reutlingen nur an zwei Orten. Besonders gute Preise lassen sich bei dieser Wettbewerbssituation nicht erzielen.

„Der Kreis hat uns deshalb gesagt, wir wollen unabhängig werden von gewerblichen Anbietern“: So umreißt die Lage Thomas Leichtle, der Geschäftsführer des Zweckverbandes (ZAV) der beiden Kreise Tübingen und Reutlingen, der sich um die Abfallentsorgung kümmert.

Eine Prüfung ergab, dass es gut funktionieren könnte. Die Halle, einst zum Müllsortieren gebaut inzwischen aber auch zum massenhaften Schweine-Keulen genutzt oder aktuell, um Feldbetten für Flüchtlinge zu lagern, hätte eine klare Funktion. Für den Umbau – im wesentlichen ein solider Asphalt-Boden und Begrenzungswände – gab die Versammlung 270 000 Euro frei. Leichtle rechnet damit, sie nicht komplett auszuschöpfen.

Der Zweckverband könnte also loslegen. Der Antransport würde samstags getrennt von privaten Sperrmüll-Anlieferern staufrei über eine eigene Waage abgewickelt. Das Umschlaglager könnte ab 1. Januar 2017 parat stehen. „Wir warten auf den Startschuss

„Wir warten auf den Startschuss vom Landkreis.“

Thomas Leichtle, ZAV

vom Kreis“, sagt Leichtle. Die Lage ist aber nicht so einfach, weil eine Entsorgungsfirma gegen eine Altpapierverwertung in kompletter Kreisregie klagt und noch keine Entscheidung des Verwal-

tungsgerichts in Sigmaringen absehbar ist. So ist es wahrscheinlich, dass auch im kommenden Jahr die Bündelsammlungen der Vereine nach bisherigem Muster verwertet wird.

Von Firmen und Vereinen: der Altpapier-Markt

Lange Zeit war das Sammeln von Altpapier eine sichere Einnahme für **Vereine**. Zu Zeiten von Hochpreisen für Altpapier trat aber eine **private Entsorgungsfirma** auf den Plan – und bot blaue Tonnen für Altpapier an, die kostenlos geleert wurden. Kreistag und Verwaltung wollten die Einnahmen für Vereine schützen und das Entsorgung-Risiko kalkulierbar halten. Zur Not muss der Kreis für den Privaten ein-

springen, wenn der das Sammelgut nicht abholt, wenn der Preis für Altpapier im Keller ist. Der Kreis verbot die private Papiersammlung, müsste dafür aber ein gleich gutes Angebot einführen: nämlich ein **Tonnen-System**. Ob das wirklich rechtens ist, klärt gerade das Verwaltungsgericht. Vereine können so einstweilen wie gehabt sammeln. Sie bekommen knapp 50 Euro pro Tonne vom Kreis garantiert, unab-

hängig vom Marktpreis. Es ist offen, ob sich das Geschäftsmodell für Vereine noch lohnt, wenn das Verfahren erledigt ist und der Kreis Tonnen anbieten. Vereinsvertreter schätzen, dass sie bei einer Bündelsammlung zwanzig, dreißig Tonnen zusammenkarren müssen, um auf ihre Kosten zu kommen. Ob aber der **Garantiepreis** bleibt oder ob die mögliche Kreistonne ihnen Menge wegnimmt, ist offen.